

Berlin Facilitators' Meetup Time to Think

nach Nancy Kline

online, 14. April 2021

Agenda

- 3 Prinzipien eines Thinking environment
- Check in
- Die 10 Komponenten
- Format: Thinking Pair
Pause
- Formate: Runde, Dialog und offene Diskussion
- Essenzen im Plenum teilen
- Abschließende Wertschätzung

Drei Prinzipien im thinking environment

„listen to ignite“ (N. Kline)

- Zugewandte Aufmerksamkeit
- Strukturierte Ungestörtheit
- Gleiche Wertigkeit

Thinking Environment – die 10 Komponenten

nach N. Kline im März 2021

Aufmerksamkeit

Zuhören ohne Unterbrechung und mit Interesse daran,
wohin die Person in ihrem Denken als nächstes geht

Gleichheit

Sich gegenseitig als ebenbürtig Denkende betrachten,
gleich viel Zeit zum Denken geben

Gelassenheit

Innere Dringlichkeit ablegen

Wertschätzung

Bemerken, was gut ist und es aussprechen

Gefühle

Den Ausdruck von Emotionen einladen

Ermutigung

Mut machen, zu den unerforschten Bereichen des Denkens zu gehen,
indem man den Wettbewerb als Denkende einstellt

Information

Fakten anbieten, sozialen Kontext erkennen, Verdrängung ansprechen

Unterschiedlichkeit

Eintreten für die uns innewohnende Vielfalt von Identitäten und Denken

Incisive Question™

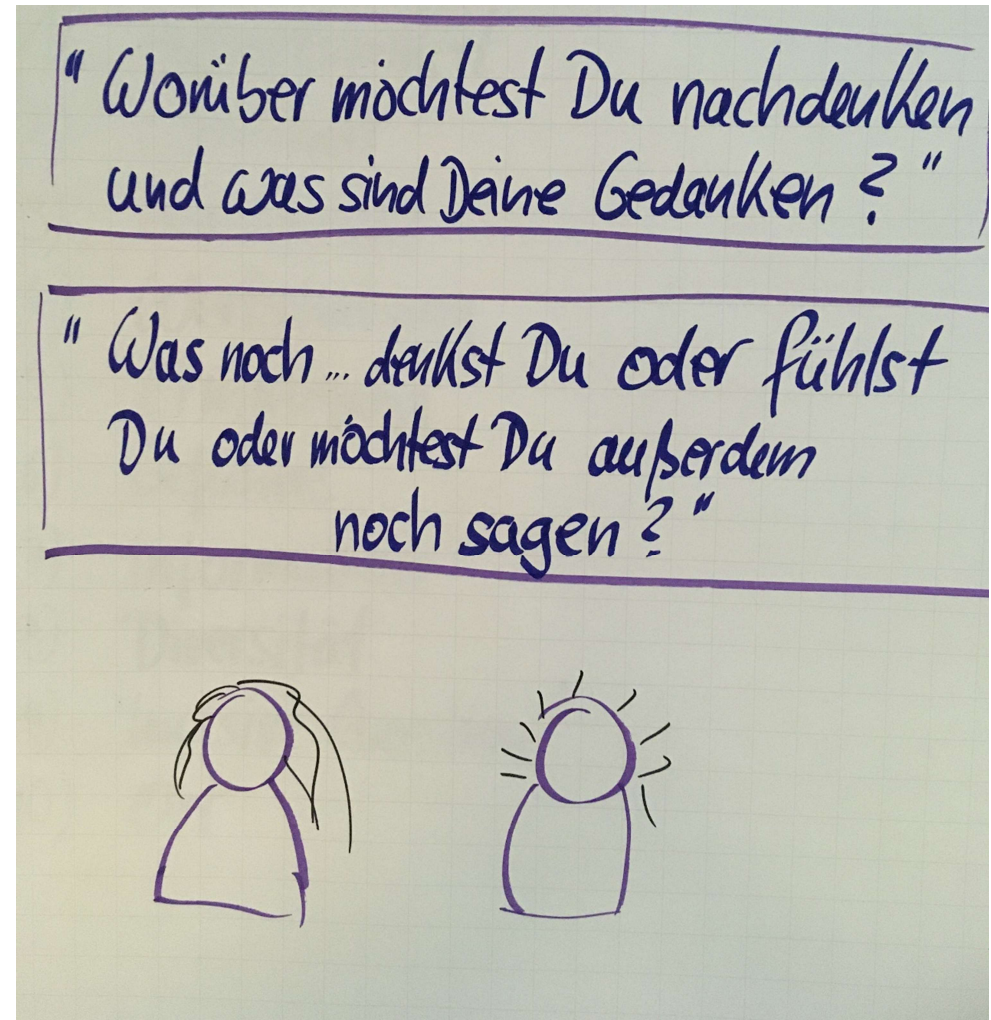
Befreiung des menschlichen Geistes von einer unwahren Annahme, die
wir leben, als sei sie wahr

Ort

Eine physische Umgebung schaffen – der Raum, die zuhörende Person,
Ihr Körper –
die ausdrückt: "Du bist von Bedeutung"

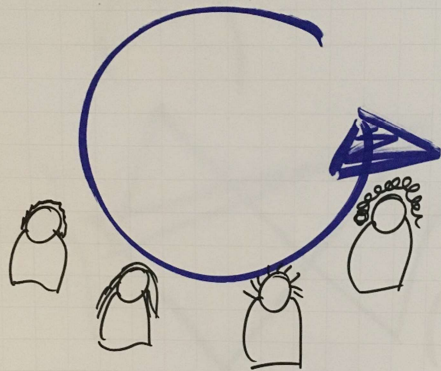
Thinking Pair

- Erste Person: 5' laut denken
- Wechsel: zweite Person 5' laut denken
- **Wertschätzung** durch die 2. zuhörenden Person:
 - kurz
 - prägnant
 - aufrichtig
- 2. denkende Person: DANKE
- Wechsel in der Wertschätzung



Drei Formate

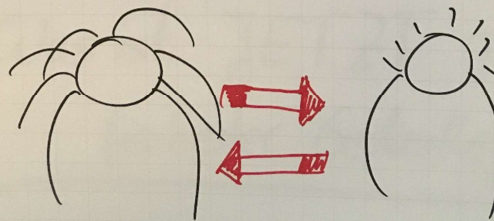
Runde



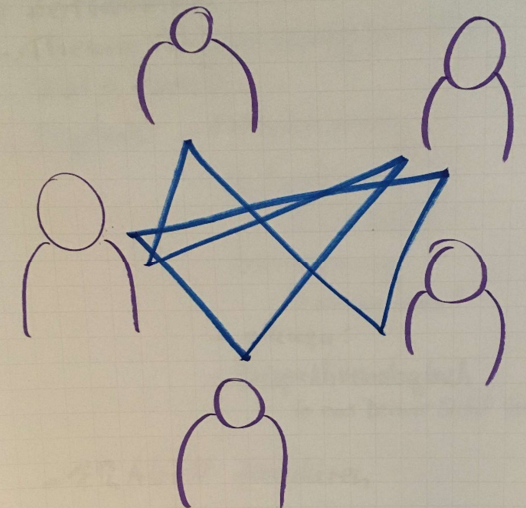
Was ist JETZT Dein
frischester Gedanke?

Dialog

- ▶ Gemeinsames Thema
- ▶ Gleiche Zeiten
- ▶ Zügige Wechsel
- ▶ Wache Aufmerksamkeit



Offene Diskussion



- gleiche Aufmerksamkeit für jeden
- ohne Unterbrechung
- ohne Rednerliste - Generalpause
- Fokus: frischestes Denken ↔ Konkurrenz
- sagen, wenn fertig

Q-CONNECT

Anwendungsbeispiele der Teilnehmer:innen

- in Kombination mit Impromptu Network aus den Liberating Structures: wenn ich das Spontane Netzwerken anleite, mache ich eine kurze Ergänzung zur Qualität des Zuhörens und welche Bedeutung und Auswirkung das hat. Damit schicke ich die TN dann in den Austausch, so daß sie gleich diese Form der neugierig neutralen Haltung praktizieren. Anschließend sammle ich kurz ein, wie sie diese andere Form des Zuhörens bzw. Gehör finden erlebt haben.
- Rede-Runden: Wann immer die Situation zu stocken scheint, es emotional dicht wird oder ich sonst das Gefühl habe „es hängt“ in der Gruppe, mache ich eine Rede-Runde, bei der jeder TN der Reihe nach ein paar Sätze sagt, welcher Gedanke gerade da ist. Die anderen hören mit offenem Herzen zu und lassen es unkommentiert. Je nach Situation wiederhole ich die Runde manchmal noch 1 - 2 Mal. Auf mich wirkt diese Rede-Runde wie eine Zentrifuge, die die noch nicht geteilten Aspekte löst und in den Raum holt.
- Hierarchie oder Machtverhältnisse: Um die Scheu zu überwinden, die eigene Meinung zu teilen, wenn sie nicht der Mehrheit entspricht oder anders als die hierarchisch höherer Teilnehmer ist, mache ich häufig zu Beginn einen kurzen Input. Dabei thematisiere ich daß oft der Irrtum herrscht, daß je höher man hierarchisch steht, desto besser könne man denken. Oder daß die Mehrheit recht hat. Und daß dies ein Irrtum ist, da Menschen an der Spitze häufig Distanz zu dem Tagesgeschehen haben und daher häufig weniger Möglichkeiten haben, auf gute Ideen zu kommen. Und daß auch sie die Chance haben, dem Gegenüber als gleichwertigem Denkpartner zuzuhören und dadurch kompetenter werden, weil sie neues lernen. Ebenso ist es bei Minderheiten vs. Mehrheiten. Auch hier erhöht Diversität und die Sichtweise beider Seiten das Wissen beider Seiten.

Anmerkungen im Chat

Wie möchte ich den Time to Think Ansatz zukünftig nutzen?

- mehr Zeit für lautes Denken einbauen. Denken und nicht sofort "meinen" oder "bewerten". Das fand ich sehr inspirierend und gut, in mein Arbeiten mehr einzubetten.

- Entschleunigung wertschätzend wahrnehmen
- thinking pairs im Team etablieren
- Die Runden als Standard in Denksitzungen

Positiv überrascht hat mich

- Was die Wertschätzungsrunden an Nähe bewirken
- Der frischeste Gedanke zu dem was wir gehört haben bringen magische Assoziationen
- „Zugewandte Neutralität" und "frischester Gedanke" sind inspirierende Impulse
- Der frischeste Gedanke ermöglicht, alles davor loszulassen
- Zuhören ist ein Geschenk für beide/alle
- Teilnehmern mehr Zeit zum Denken zu geben und Wertschätzung wahrnehmen.
- Welche Tiefe diese Art des Zuhörers in kurzen Zeit ermöglicht.
- Danke für dieses Ausprobieren! Wie schön, dass wirklich neue Gedanken entstehen konnten. Und die assoziative Runde war ein wenig wie das Kinderspiel „In meinen Koffer packe ich ...“ - sehr inspirierend!
- Danke für die leichte und zugängliche Art. Für die persönlichen und wohltuenden Austauschformate. Ich nehme viel mit!!
- Zeit zum Denken einräumen. Bis 10 Zählen vor dem Antworten.
- Raum gestalten - Verbindung von Denken und Empfinden
- Time to think als nicht-Rednerin: ich halte den Raum - ich muss nicht zuhören sondern bin Spiegelfläche - mit viel Freundlichkeit und Wertschätzung
- Anders zuhören üben und dadurch den Denkraum öffnen und erweitern.
- "die Macht" der Struktur und was sie ermöglichen kann
- Die Einfachheit. Zuhören schafft Nähe, auch in der Distanz.
- Die Verbundenheit, die entsteht, wenn jeder seine ganz eigenen Gedanken frei und unbewertet teilen kann
- Dass die Übungen und die Zugewandtheit bei mir eine Leichtigkeit ausgelöst haben, die ich nicht erwartet hätte
- Noch viel mehr der Frage nachgehen, wie wir Entschleunigung in die betriebsame Arbeitswelt bringen können, um Räume für echten Austausch zu öffnen
- Das Erleben von ungeteilter Aufmerksamkeit i den Zweierformat hat mich innerlich geklärt.

Anmerkungen im Chat II

Positiv überrascht hat mich

https://books.google.de/books/about/Your_Unique_Facilitator_Style.html?id=0vmcDwAAQBAJ&redir_esc=y

- als Methode auch leicht zugänglich. Aufrichtigkeit
- Ein einfacher und klarer Ansatz, der so viel Raum und Ruhe schafft. Den frischen Gedanken - und nicht 1000 Denkschleifen. Das Geschenk des Zuhörens für beide/ alle. Echte Wertschätzung. Sich gesehen fühlen.
- Wie wirksam das reine Zuhören in kurze Zeit ist
- Durch die persönliche Wertschätzung erreicht den Austausch eine andere Dimension. Magisch!!
- „Kurz, prägnant, aufrichtig“ – das genau so in Teamgespräche reingeben
- Jeder wird gesehen und gehört und alles fließt ein ins große Ganze
- Wie schnell es geht, sich in offenen Denk- und Fühlräumen zu vertrauen...
- Wir hatten Momente von “MA” - und die Stille hat sich tatsächlich wie ein verheißungsvoller Energieraum angefühlt
- So viel Verbindung über den virtuellen Raum hinaus <3